

Medienmitteilung

Stadt Stein am Rhein lanciert Planungsprozess zur Erdwärmennutzung

Die wirtschaftliche Nutzung der Erdwärme ist in Stein am Rhein nicht mehr nur Wunschdenken. Eine umfassende Geothermie-Potentialstudie Thurgau-Schaffhausen zeigte auf, dass sich im Untergrund von Stein am Rhein dafür notwendige wasserführende Gesteinsschichten befinden. Der Kanton Schaffhausen und die Stadt Stein am Rhein haben deshalb den Planungsprozess für ein Geothermie-Projekt lanciert. Eine Machbarkeitsstudie soll Erkenntnisse liefern, ob etwa die Nutzung für Heiz- und Prozesswärme, zur Speisung des Fernwärmenetzes und gegebenenfalls auch als Thermalwasser möglich ist.

Die Kantone Schaffhausen und Thurgau haben im vergangenen Herbst der Öffentlichkeit die Geothermie-Potenzialstudie präsentiert. Gemäss dieser Studie bestehen sowohl für die untiefe (bis 400 m unter Grund) als auch für die tiefe Geothermie (bis 5'000 m unter Grund) Potenziale. Dass nun in der Stadt Stein am Rhein als erster Schaffhauser Gemeinde konkrete Schritte für ein Geothermie-Projekt eingeleitet werden, freut natürlich auch den Schaffhauser Energiedirektor Reto Dubach. «Geothermie ist eine der Hoffnungsträgerinnen der künftigen Energieversorgung» ist Dubach überzeugt. Und «in den Leitlinien und Massnahmen der kantonalen Energiepolitik 2008 - 2017 nimmt auch die Nutzung der Geothermie einen wichtigen Platz in der zukünftigen Energieversorgung ein», so Dubach weiter.

Machbarkeitsstudie soll weitere Erkenntnisse bringen

Über Jahrzehnte hinweg wurde in Stein am Rhein über Erdwärme und Thermalwasser diskutiert. Weit über einstige Phantasien hinaus, konkretisiert sich nun die Nutzung der Geothermie. Den Planungsprozess dazu eingeleitet hat die Motion «Entwicklung Stein am Rhein West». Der Stadtrat hat damals in seiner Antwort einen Antrag für die Ausarbeitung eines Strategiepapieres in Aussicht gestellt. Am 27. August 2010 ist es soweit: Der Einwohnerrat der Stadt Stein am Rhein hat dann über einen Kreditantrag für die Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie zu befinden.

Unterstützung durch den Kanton Schaffhausen

Zwei Drittel der Kosten von insgesamt 70'600 Franken würde der Kanton übernehmen. Die Beteiligung der Stadt Stein am Rhein an der Studie beträgt somit lediglich rund 23'500 Franken. Damit hat Stein am Rhein die einmalige Gelegenheit, mit einem vergleichsweise kleinen Beitrag einen ausführlichen Bericht über Geologie und Hydrogeologie, über die technische Machbarkeit von Bohrungen sowie über die wirtschaftliche Nutzung der Geothermie zu erhalten.

Tiefgründige Chancen nutzen

Sowohl Regierungsrat Reto Dubach als auch Stadtpräsident Franz Hostettmann, Baureferent Beat Hug und Andrea Paoli, Leiter der Energiefachstelle, stehen hinter dem zukunftsorientierten Geothermie-Projekt. Gemäss Geothermie-Experte Roland Wyss sollen sich gleich zwei interessante Stellen im Untergrund von Stein am Rhein befinden. Einer der so genannten Horizonte liegt ca. 600 Meter unter der Oberfläche und birgt etwa 45 grädiges Wasser. Einen weiteren Horizont erwartet Wyss in 1200 Meter Tiefe mit 70 grädigem Wasser. Die Nutzung sieht er insbesondere für Heiz- und Prozesswärme für Wohn- und Gewerbebauten, zur Speisung des Fernwärmenetzes und gegebenenfalls auch als Thermalwasser. Die Machbarkeitsstudie schafft genau darüber Klarheit.

Schaffhausen, 13. August 2010

BAUDEPARTEMENT

Für weitere Auskünfte:

Andrea Paoli, Leiter Energiefachstelle, Tel. 052 724 28 57